Vaisakhbrief

HAMSA ŠIVA SOHAM

♓

Fische 2025 Mîna

Brief Nr. 11 / Zyklus 38 – 18. Februar bis 20. März 2025

World Teacher Trust e.V.

Invokation

May the light in me be the light before me.
May I learn to see it in all.
May the sound I utter reveal the light in me.
May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.
May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.
Let realisation be my attainment.
Let my purpose shape into the purpose of our earth.
Let my plan be an epitome of the divine plan.
May we speak the silence without breaking it.
May we live in the awareness of the background.
May we transact light in terms of joy.
May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

Meister EK

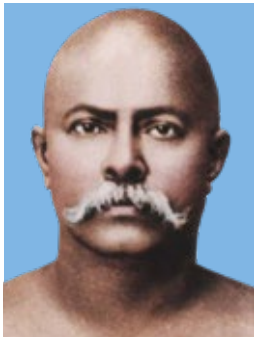
Inhalt

Gebet für das Jahr Krodhi 4
Botschaft für den Monat Fische 5
Botschaft des Lehrers 7
Äußerungen von Lord Krishna 8
Botschaft von Lord Maitreya 9
Botschaft von Meister Morya 10
Botschaft von Meister Kût Hûmi 11
Botschaft von Meister EK 13
Meister CVV-Yoga 14
Vidura 15
Saraswathî 16
Hanuman 17
Über die Geheimlehre 18
Saturn 19
Jüngerschaft 20
Über Dienst 20
Leben und Lehren von Meister Jesus 21
Meister EK - Vishnu Sahasranama 23
Klang 24
Om Namo Nârâyanâya 25
Spirituelles Heilen 26
Die Lehren von Sanat Kumâra 27
Der Siebte Strahl und die Magie 28
The World Teacher Trust 29
Lichterfüllte Begegnungen 30
Viel Glück zu Deinem Geburtstag 31
Uranus – der Alchemist des Zeitalters 32
Okkultes Heilen 33
Die weibliche Hierarchie 35
Geschichte für Jugendliche 36
Fenster zum Weltdienst 38
Bild zur Symbolik von Fische 41
Wichtige Kalenderdaten 42

4 ♓

Gebet für das Jahr Krodhi

von Widder 2024 bis Fische 2025



Vena, the Gandharva, is wiping off the pictures of the subconscious mind on the walls of my nature with the hieroglyphs of sound from his seven stringed lyre. /
Serpent 'K' loosens its skin. The pictures of past Karma on the walls of its skin are peeled off. Karma neutralised.

Vena, der Gandharva, wischt die Bilder des unterbewussten Denkens von den Wänden meiner Natur mit den Klang-Hieroglyphen seiner siebensaitigen Lyra ab. /
Die Schlange ‚K' löst ihre Haut ab. Die Bilder des Karmas der Vergangenheit auf den Wänden ihrer Haut werden abgezogen. Karma ist neutralisiert.

Okkulte Meditationen - Meditationen 31 und 32

Vaisakhbrief Redaktion: *World Teacher Trust e.V., Max-Winkelmann-Str. 36, D-48165 Münster*
E-Mail: kulapati@wtt-de.org
Bankverbindung: *Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)*
Web: *www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org*

Dr. K. Parvathi Kumar war Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. KPK und einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Botschaft für den Monat Fische

Arkhip Kuindzhi (1841-1910): Regenbogen

Das Zeichen Fische symbolisiert die geeinte Menschheit, während das gegenüberliegende Zeichen Jungfrau für die gereinigte Mutter Natur steht, die die werdende Christus-Natur nährt. Nach Meister DK sind Pluto und Vulkan die esoterischen Herrscher dieser beiden Zeichen.

Was steht der Einheit der Menschheit im Weg? Es sind dieselben psychischen Widerstände, die den einzelnen Aspiranten davon abhalten, ein Jünger und später ein Diener der Menschheit zu werden und sich der Hierarchie der Meister anzuschließen. Die Menschheit steht kurz davor, in diesem Wassermann-Zeitalter zum Weltjünger zu werden. Aufgrund der Herausforderungen durchläuft die Menschheit als Ganzes verschiedene Prüfungen. Sie erlebt die zerstörerischen Kräfte von Pluto (Fische = Trennung im Gegensatz zur Einheit) und wird von der erhebenden Kraft von Vulkan (Jungfrau = Intellektualität im Gegensatz zur Reinheit) unterstützt, die ihr die Kraft gibt, alle Hindernisse zu überwinden und schließlich den Sieg zu erringen. Die Fragen sind: Ist die Menschheit in ihrem

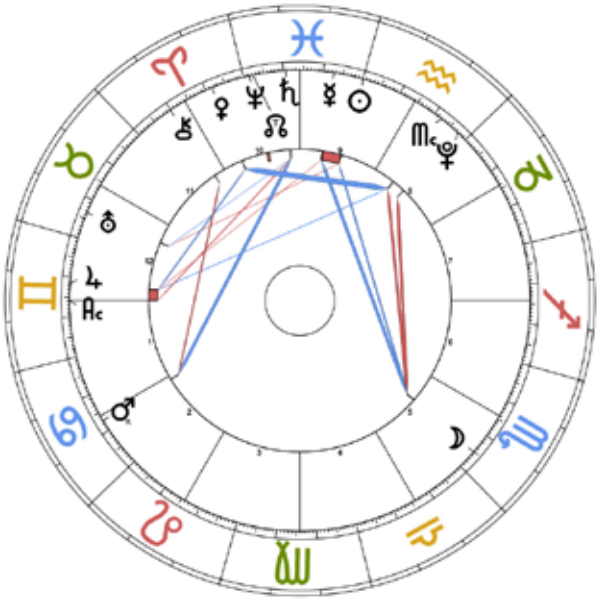
Separatismus und in ihrer Intellektualität gefangen? Oder kann sie sich durch Einheit und Reinheit befreien?

In den Jahren 2025 und 2026 werden alle äußeren Planeten des Sonnensystems (Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun) in ein neues Zeichen eintreten. Saturn und Neptun werden in den Widder wechseln, Uranus wird in die Zwillinge und Jupiter wird 2025 in den Krebs und 2026 in den Löwen eintreten.

Verfasst von Heinrich Schwägermann Lorenzen

In den Jahren 2023 und 2024 trat Pluto in den Wassermann ein und wies den Weg zum Altar. Ist die Menschheit bereit, ihren Egoismus, ihren Hass und ihre Grausamkeit auf dem Weltaltar zu opfern?

Können wir als geeinte Menschheit innerhalb von sieben Jahren, das heißt bis 2032, wenn Saturn und Uranus in den Krebs und Jupiter in den Wassermann eintreten, als siegreiches Geschlecht hervortreten?



☉→♓ 18.02.2025 um 11:06 Uhr (GMT+01h00m)
(Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00‘55 O und Breite 53°34‘ 31 N)

Botschaft des Lehrers

Lest die Lebensgeschichten
der großen Meister (Teil 3)

Die Feinheiten der Lebensgeschichten erschließen sich euch besser, wenn ihr in der Gegenwart bleibt und dann lest. Wenn ihr einfach nur als Intellekt lest, ist das Buch für euch nicht interessant. Solange die Gegenwart nicht bei euch ist, lest ihr nur die Seiten.

Bevor ihr eine Schrift lest, müsst ihr erkennen: „In deiner Gegenwart und mit deinem Licht versuche ich, die Schönheit der Schrift zu verstehen.“ Wenn ihr sie in der Gegenwart lest, wird sie sich euch offenbaren. Ansonsten sammelt ihr eine Menge Informationen, Unmengen von Informationen.

Zusammengestellt von Ludger Philips

Wenn ihr die Schriften von Blavatsky lesen wollt, ruft zuerst ihre Gegenwart an. Dann werdet ihr die Schriften verstehen. Denkt nicht, dass Bücher losgelöst von ihren Autoren sind. Denkt an die Meister. Wann immer wir das Bhagavata lesen, denken wir an die gesamte Hierarchie. Wenn wir das Ramayana lesen, rufen wir Valmiki an, wenn wir die Bhagavad Gita lesen, rufen wir Krishna an. In dieser Gegenwart lesen wir.

Mögt ihr so lesen, dass ihr die Gegenwart der Schriften erhaltet. Möge der Herr uns alle segnen.

Äußerungen von Lord Krishna

Buch 6, 29 und 30*

Krishna-Statue in Bünde,
eingeweiht von Meister Kumar

Das ICH BIN in dir existiert dann in allen Lebewesen und du erlebst die Existenz aller Wesen in deinem ICH-BIN. Von solcher Art ist dein Blick, der yogische Blick. Nur mit diesem Blick kannst du die Gleichheit in allem finden und sehen, dass alle Wesen gleich sind. (6, 29)

Durch deine Sichtweise, die yogische Sicht, findest du Mich in allem und alles in Mir. Du trennst dich nie von Mir, und Ich trenne Mich nie von dir. (6, 30)

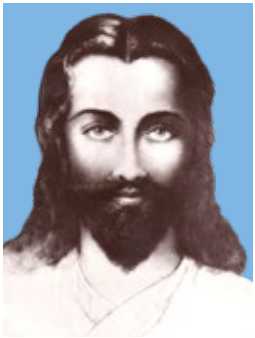
*Aus dem Buch: MANDRA GITA – EINE BHAGAVAD GITA FÜR DAS WASSERMANNZEITALTER, Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., 2. Auflage 2002, ISBN: 978-3-930637-23-2

9 ♓

Botschaft von Lord Maitreya

Die Gemeinschaft von Lord Maitreya

Standhaftigkeit: Der entscheidende Schlüssel



Auf der Jüngerschaftsreise glauben Aspiranten oft, dass sie Eigenschaften wie Wachsamkeit, Gleichmaß, Wendigkeit und Hingabe besitzen. Ein eifriger Sucher könnte dann fragen: „Meister, ich fühle, dass ich all diese Eigenschaften in mir trage. Warum bin ich noch nicht für die Reise zu der Gemeinschaft bereit?“ An dieser Stelle müssen wir betonen, dass diese Eigenschaften allein nicht ausreichen, um die vor uns liegende tiefgreifende Reise zu bewältigen. Das entscheidende Element, das häufig übersehen wird, ist die Standhaftigkeit. Wie eine flüchtige Flamme, die schnell von der hereinbrechenden Dunkelheit ausgelöscht wird, erweist sich das vorübergehende Aufblitzen dieser Eigenschaften ohne die Grundlage der Standhaftigkeit als unbeständig. Diese grundlegende Qualität ist kein flüchtiger Zustand, sondern eine Charaktereigenschaft, die durch beharrliches Bemühen und die Bewältigung von Herausforderungen entwickelt wird. Denken wir als Entsprechung an einen geübten Musiker, der spielt, ohne darüber nachzudenken, wie er seine Finger setzen muss – im Gegensatz zu einem Anfänger, der jede Bewegung bewusst ausführen muss. Genauso baut ein wahrer spiritueller Arbeiter die Qualitäten der Arbeit nahtlos in sein Wesen ein, ohne vorher darüber nachzudenken.

Stellen wir uns die Standhaftigkeit als eine strahlende Leiter vor, die für den Aufstieg in höhere spirituelle Ebenen unbedingt benötigt wird. Durch unerschütterliche Hingabe kann man wirklich die Qualitäten entwickeln und bewahren, die für spirituelles Wachstum und die Eingliederung in die Gemeinschaft entscheidend sind. Nur durch solch entschlossene Hingabe kann man wahre spirituelle Beherrschung und Harmonie mit der höheren Ordnung erreichen. Daher bleibt Standhaftigkeit der entscheidende Schlüssel.

Verfasst von Srikanth Kaligotla

Botschaft von Meister Morya

- Maruvu Maharshi -

Eine besondere Qualität des Yogis

Nicholas Roerich (Ausschnitt)

Die Bestätigung des Yogis auf seinem Weg wird eine umfassende Mitarbeit an der Entwicklung der Welten sein. Doch eine besondere Eigenschaft zeichnet den Yogi aus – er kennt den Tod nicht, denn das erwachte Bewusstsein erlebt keine Unterbrechung der Existenz. Daher unterbricht der Yogi seinen Dienst an der Wahrheit nicht einmal für einen Augenblick. Wer den Yoga erreicht, steigt allmählich auf der Leiter der Welten empor. Seine Aufgabe erledigt er unermüdlich und sein Dienst fließt unaufhörlich. Das Bewahren des Bewusstseins in seinen verschiedenen Hüllen macht diese Errungenschaft des Yogis lebenswichtig.

Bis jetzt wurde Yoga nur sehr selten und unter bestimmten Bedingungen ausgeführt, aber das gegenwärtige Stadium der Entwicklung des Geistes verlangt, dass der Yoga ins Leben gebracht wird. Und die Gedanken der jungen Generation müssen auf dieses Ziel gerichtet werden. Weder Fanatismus noch Glaubensschwäche werden von Uns benötigt, aber jede förderliche Veränderung des Lebens wird Beachtung finden und unterstützt werden. (Agni Yoga, 1929)

Zusammengestellt von Sabine Anliker

Botschaft von Meister Kût Hûmi

- Devâpi Maharshi -

Shambala 82
Weltdienst*

Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Weg von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Wir sollten Shambala als das Zentrum, die Menschheit am Kreisumfang und die Ashrams der Meister der Weisheit um das Zentrum herum visualisieren. Diese Visualisierung und Meditation gehört zu den Übungen, die die Schüler auf der Gedankenebene durchführen sollten. Stellen wir uns Lord Sanat Kumara, Lord Maitreya und Gautama Buddha als Dreieck vor. Um dieses Dreieck als inneres Element können wir uns ein weiteres Dreieck mit Meister Morya, Meister Kuthumi und Meister Rakoczi vorstellen. Dann können wir uns weiterhin vorstellen, dass es von den drei Punkten des Dreiecks aus Mitarbeiter in neun aufeinander folgenden Abstufungen gibt, von den ›Enthusiasten‹ ganz außen bis zu den ›Dienern von Shambala‹.

Der Reihenfolge nach sind es die Enthusiasten (9), die Fragenden (8), die auf dem Pfad des Lichts verankert sind (7), die auf dem Pfad nach dem inneren Licht tasten (6), die Söhne Gottes (5), die Führenden (4), die Innen-Wohnenden (3), die im Herzen des Meisters Wohnenden (2) und die Diener von Shambala (1). Um sie herum können alle Menschen in der Welt visualisiert werden.

Diese Visualisierung und Meditation wird von Shambala als Weltdienst durchgeführt. Für die Schüler ist es hilfreich, diese Meditation jeden Abend durchzuführen, während sie sich auf das Einschlafen vorbereiten.

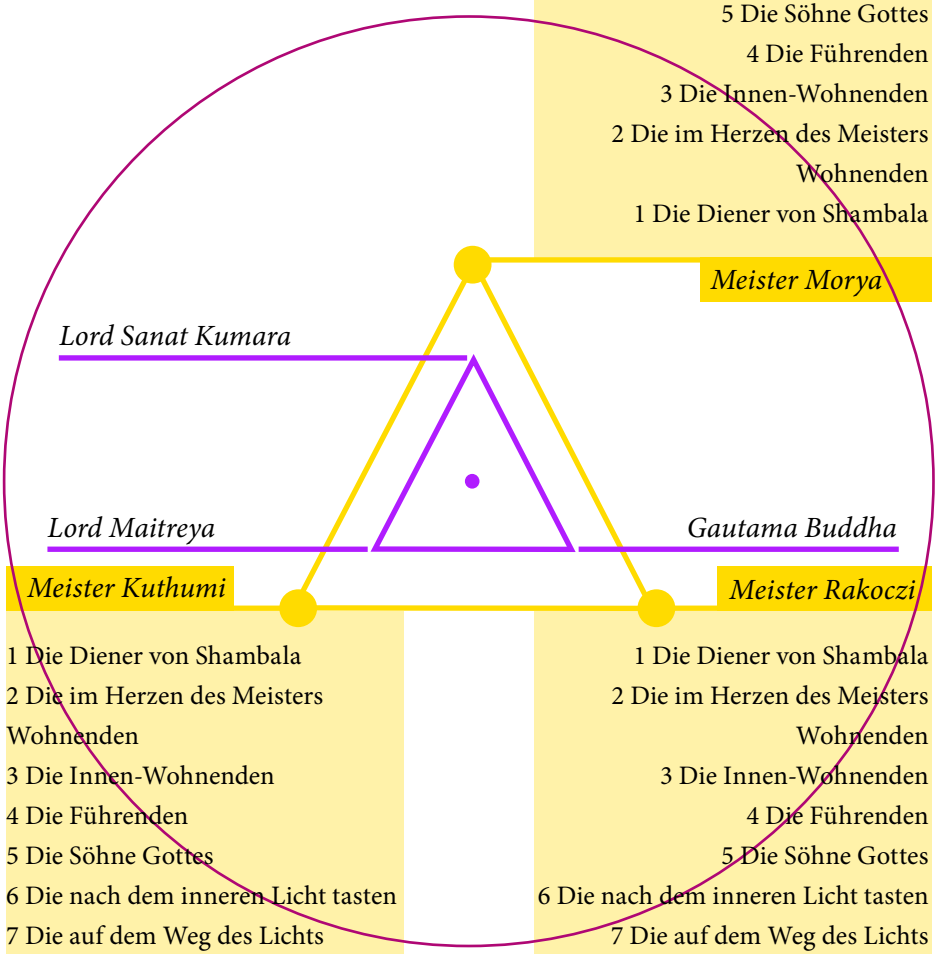
Grafik siehe nächste Seite

* *Aus dem Buch SHAMBALA von K. Parvathi Kumar, Verlag edition kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-89-8*

Shambala 82 / Weltdienst

9 Die Enthusiasten
8 Die Fragenden
7 Die auf dem Weg des Lichts verankert sind
6 Die nach dem inneren Licht tasten
5 Die Söhne Gottes
4 Die Führenden
3 Die Innen-Wohnenden
2 Die im Herzen des Meisters Wohnenden
1 Die Diener von Shambala

Meister Morya



Meister Kuthumi

1 Die Diener von Shambala
2 Die im Herzen des Meisters Wohnenden
3 Die Innen-Wohnenden
4 Die Führenden
5 Die Söhne Gottes
6 Die nach dem inneren Licht tasten
7 Die auf dem Weg des Lichts verankert sind
8 Die Fragenden
9 Die Enthusiasten

Meister Rakoczi

1 Die Diener von Shambala
2 Die im Herzen des Meisters Wohnenden
3 Die Innen-Wohnenden
4 Die Führenden
5 Die Söhne Gottes
6 Die nach dem inneren Licht tasten
7 Die auf dem Weg des Lichts verankert sind
8 Die Fragenden
9 Die Enthusiasten

Botschaft von Meister EK

Symbole des Tierkreises 12: Fische

Die beiden Fische, die in entgegengesetzte Richtungen schwimmen, stehen für die Natur der Zeit im Hinblick auf den einzelnen Menschen. Das Ende einer Sache ist der Beginn einer anderen und dies ist die Formel für die Abrundung des Sonnenjahres mit dem Zeichen Fische.

Es stellt auch das Wasser der Meere dar, das zu Wolken destilliert wird und durch Regen die neue Generation auf der Erde einleitet. Die Auflösung des endlichen Bewusstseins der Mineralien, Pflanzen, Tiere, Menschen und Devas in der Musik der Gandharvas (der suprakosmischen Devas) wird auch durch das Wasser der himmlischen Ozeane dargestellt, in dem das Fische-Paar als die beiden Augen der Muttergöttin, der Jungfrau, schwimmt.

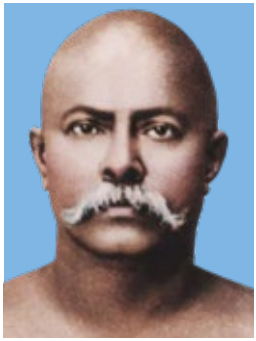
Zusammengestellt von Ludger Philips

Praktische Weisheit

Die Besinnung auf „Ich bin DAS ICH BIN “ ist Sadhana,
spirituelle Disziplin.
Als DAS zu verweilen, ist Siddhi, Vollkommenheit.

Meister CVV-Yoga

Aphorismen für Jünger



240. Wenn du anfängst, deine Gedanken zu beobachten, nimmt die Häufigkeit deiner Hinwendung in dein Inneres allmählich zu. Das bedeutet, dass du dich nicht über längere Zeit hinweg im Äußeren verlierst.

241. Dieser Vorgang muss immer wieder durchgeführt werden. Dann wird die Pause zwischen einem Gedanken und dem nächsten Gedanken immer länger. Allmählich wirst du für wenige Augenblicke die ersten Erfahrungen eines gedankenfreien, voll bewussten Zustands machen.

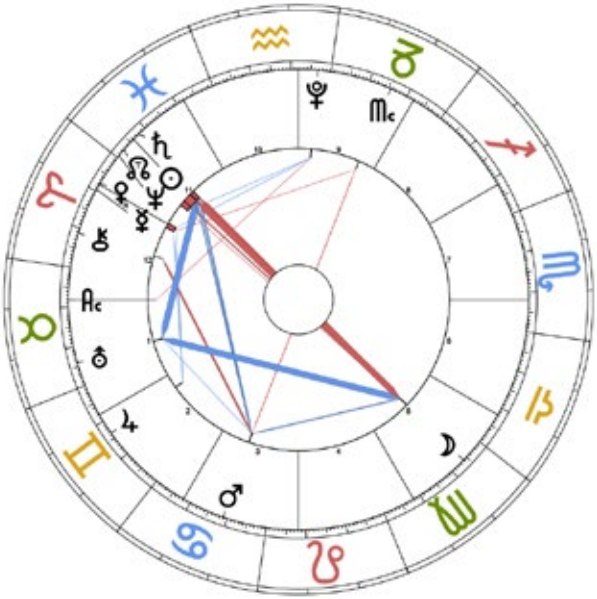
242. Dieser gedankenfreie, völlig bewusste Zustand tritt dann immer häufiger in meinen Gebeten auf. In diesem Zustand ist dein Denkvermögen im Inneren absorbiert und du schläfst nicht, sondern du bist ganz bewusst.

Vidura

Lehren der Weisheit*

Weisheit liegt im intelligenten Sammeln
der Dinge von der Natur.
Der Vogel nährt sich
durch geduldiges Aufpicken der Körner,
die auf dem Feld geblieben sind.
Der Weise lebt vom Sammeln
weiser Aussagen der Eingeweihten.

Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V. ISBN 978-3-930637-13-3



Fische-Vollmond am 14. März 2025 um 07:54 Uhr (GMT+01h00m)
(Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00‘55 O und Breite 53°34‘ 31 N)

Saraswathî

Saraswathî Sûktam – 10. Hymne – *
Die Seligkeit der Verehrung (Teil 2)

In Selbstvergessenheit zu beten ist eine Möglichkeit der Meditation. Das Erleben der Seligkeit stärkt unser Verlangen zu singen. Darüber sind die Devâs in uns so erfreut, dass sie zu sofortiger Zusammenarbeit bereit sind.

Ungeachtet der Qualität der Sprache hat das Wort die Fähigkeit, jenen, die sprechen, Freude zu vermitteln. Die Leute sind in ihre eigenen Worte verliebt, auch wenn diese von den Zuhörern nicht so sehr gemocht werden. In diese Kategorie gehören viele. Sie lieben das, was sie selbst sagen, und reden und reden. Solche Leute nehmen wenig Rücksicht auf andere. Doch das Gesprochene sollte auch für andere angenehm sein, nicht nur für den Sprecher. Das bedeutet nicht, dass wir nur sprechen sollten, um anderen zu gefallen. Wer spricht, weil er selbst Gefallen daran findet oder anderen gefallen möchte, benutzt die Sprache auf der Persönlichkeitsebene. Solche Worte unterscheiden sich vom Sprechen der Wahrheit. Wird die Wahrheit gesprochen, dann ist das für den Sprecher und den Zuhörer angenehm. Nur wer die Wahrheit erlebt, kann die Wahrheit sprechen. Wenn ein solcher Mensch spricht, ist es wohltuend für alle.

Gebildete, zivilisierte Menschen reden nur freundlich, aber sie sprechen nicht die Wahrheit. Spricht jemand fortwährend Angenehmes, aber nicht die Wahrheit, dann zerstört er sein Instrument. Das ist gefährlich, denn es bewirkt eine ständige Verzerrung des Energiesystems.

---

* *Aus dem Buch SARASWATHI – DAS WORT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-27-9*

Hanuman

Das Alter von Hanumân und den Evolutionswellen der Menschheit (Teil 3)*

Hanumân gehört zur lemurischen Welle. Die Lemurer sind allesamt unsterbliche Wesen. Wenn sie wollen, können sie sich manifestieren, und wenn sie ihre Form wieder auflösen wollen, können sie das auch. Für sie gibt es keinen Tod. In der lemurischen Zeit kannte man keinen Tod, denn die Menschen bestanden nur aus den drei Aspekten Sat, Chit und Ananda. Da sie zur dritten ursprünglichen Menschheitsgruppe gehören, haben sie drei Eigenschaften: Sie existieren, sie wissen, dass sie existieren und sie sind von Glückseligkeit erfüllt. Lemurer besitzen alle Kräfte. Der dreifache Aspekt von Sat, Chit und Ananda war der Status der Menschen im lemurischen Zeitalter. In der atlantischen Zeit wandten sie sich dem vierten Prinzip zu – dem eigenen Willen, dem eigenen Verlangen und heute haben auch wir das gleiche Prinzip in uns. Damals sagte der Schöpfer zu dem Menschen, den er erschaffen hatte: „Du weißt alles, du kennst die Wahrheit, somit kannst du tun, was du möchtest.“ Und so begannen die Menschen am Ende der dritten und am Anfang der vierten Entwicklungswelle den Willen zu benutzen. Manche setzten den Willen zu ihrem eigenen Vorteil ein und manche verwendeten ihn zugunsten anderer. Jene, die ihn für sich selbst nutzten, werden von Râvana und seiner Sippe dargestellt. Durch ihr eigenes Verhalten vernichteten sie sich schließlich selbst.

Ravana

* *Aus dem Buch HANUMAN von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-83-6*

Über die Geheimlehre

Raum (Teil 17): Brahma*
Garuda 3

Die Geheimlehre bietet einen Schlüssel, der uns aus unbestreitbaren Gründen der vergleichenden Analogie zeigt, dass Garuda, der allegorische und gewaltige Halbmensch und Halbvogel – das Vahan bzw. Gefährt, auf dem Vishnu (der Kala, die Zeit, ist) reitet – der Ursprung aller anderen Allegorien dieser Art ist. Er ist der indische Phönix, das Symbol der zyklischen und periodischen Zeit, der Mensch-Löwe Singha, dessen Darstellungen auf den sogenannten gnostischen Edelsteinen so zahlreich sind.

1. Die Symbolik und Allegorie im Zusammenhang mit Garuda ist umfangreich und vielfältig. Garuda fliegt mit dem Herrn, der ihn leitet.
2. Wenn der Schüler sich einem Leben guten Willens weiht, wird der freie Wille dem göttlichen Willen untergeordnet. Es heißt, dass dann das individuelle Karma mit dem göttlichen Karma verschmolzen ist.
3. Ein solcher Mensch ist ein Meister des Lebens, ein freier Vogel, und deshalb wird er als geflügelter Vogel, als fliegender Vogel bezeichnet, als der Vogel Garuda.
4. Er ist zu einem Träger für den Ausdruck des Bewusstseins des Herrn geworden. Er ist der Gesalbte, den der Herr nach dem göttlichen Plan leitet.
5. In gleicher Weise ist auch die Zeit der Reiter. Daher die Verweise auf Maha Kalpa und Kalpa. Die Entsprechung zu Garuda wird sogar dem einzelnen Atemzug zugeordnet, der aus einem Einatmen und einem Ausatmen besteht.
6. Die Allegorie von Garuda ist sehr eng mit den Klängen Ham-sa (dem Gesang des Schwans) und Sim-ha (dem Löwen des Herzens) verbunden.
7. Somit ist das Garuda-Symbol sehr eng mit der Symbolik von Narasimha, dem Mensch-Löwen, verbunden.

Zusammengestellt von Rama Prasad Joshi

** aus H.P. Blavatsky „Die Geheimlehre" und aus den Werken von Dr. K. Parvathi Kumar.*

Saturn

9. ŠAM - der Schlüssel zu Saturn*
Šami (Teil 1)

- Der Šami-Baum ist nach der Energie benannt, die in ihm wohnt. Er enthält die ŠAM-Energien und wird daher Šami genannt.
- Der Šami-Baum hat einen schwarzen Stamm, schwarze Äste und Zweige mit dunkelgrünen Blättern. Schwarz und Dunkelgrün gehören zu Saturn.
- Die Verehrung dieses Baums an jedem Samstag in den Morgenstunden oder seine Verehrung zu irgendeiner Saturn-Stunde gemäß der Wissenschaft der Stunden ermöglicht eine wohltuende Neuordnung der Energie im Verehrenden.

- Die Monate, die von Saturn regiert werden oder in denen er erhöht steht (Skorpion, Steinbock und Waage), sind ebenfalls günstig.
- Obwohl Saturn im Krebs als geschwächt gilt, können Krebs-Personen die Begrenzungen des Krebses überwinden, wenn sie mit Saturn arbeiten. Dadurch wird Jüngerschaft ermöglicht.
- Der geschwächte Saturn im Krebs hat die Neigung, den Jünger präzise, gewissenhaft und gut in der Detailarbeit zu machen. Er stellt die Geduld wieder her, die bei Krebs-Geborenen selten vorhanden ist. Ohne Geduld kann nichts im Leben erreicht werden.
- In ähnlicher Weise sind die zunehmenden und abnehmenden Mondphasen wichtig, um den wohltuenden Einfluss von Saturn auf die eigene Person zu erhalten, wenn man mit dem Klang ŠAM arbeitet.
- Als Ritual wird empfohlen, acht Runden um den Šami-Baum zu drehen und dabei den Klang ŠAM anzustimmen. Wenn man ein Stückchen Holz aus dem Stamm, einem Ast oder Zweig des Šami-Baums bei sich trägt, wird dies die üblen Auswirkungen von Saturn abwehren.

* *Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-74-4*

Jüngerschaft

Entwürfe und Korrekturen

Bei der Errichtung eines Gebäudes wird zunächst ein klares Ziel des fertigen Bauwerks als Entwurf für den Bau festgelegt. Mit dieser Struktur im Blick wird das Gebäude dann entsprechend geformt und gestaltet. Manchmal jedoch macht die Realität der Praxis, die praktische Umsetzung, eine Korrektur des vorliegenden Entwurfs erforderlich und wir sind aufgefordert, in unseren kreativen Gedankenabläufen flexibel zu sein, um diese Änderungen zu ermöglichen. Andernfalls könnten wir in eine Situation geraten, in der das Gebäude zwar fertig ist, aber aufgrund eines anfänglichen Versehens oder Fehlers im Planungsablauf nicht brauchbar ist. Bei den inneren und äußeren Bauarbeiten arbeitet immer eine Gruppe von Menschen zusammen. Jeder hat sein eigenes Fachgebiet, nutzt dieses Wissen aber nicht zur Selbstdarstellung, sondern als Beitrag für das gemeinsame Projekt. Es ist eine Zusammenarbeit von Fachleuten, die gemeinsam als Gruppe ein stabiles Gebäude zustande bringen und in konstruktiven Gruppengesprächen alle Herausforderungen meistern und neue Wege und Ansätze für das gemeinsame Projekt suchen. Keiner kann auf jedem Gebiet ein Experte sein und diese Erkenntnis sorgt für den nötigen Respekt und die Offenheit in diesem kreativen Gruppenprozess.

Verfasst von Ute und Peter Reichert

Über Dienst

Die innere Einstellung,
dienen zu wollen,
öffnet Türen
zu richtiger Beziehung.*

** Aus dem Buch DIENST - EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar*
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-9

Leben und Lehren von Meister Jesus

(Teil 10)

Josef, der die Entwicklung im Bewusstsein von Johannes beobachtete, sagte liebevoll: „Die Blutsverwandtschaft ist durch den Tod deiner Eltern aufgehoben. Dank deiner hingebungsvollen spirituellen Arbeit, bei der du deine Gedanken, Worte und Taten zur Übereinstimmung gebracht hast, bist du von der Bindung an deinen Körper befreit. Wegen deiner Bescheidenheit hast du mich hierüber nicht informiert. Das hat mich glücklich gemacht. Du hast gesagt, dass du mir folgst. Das ist ein Zeichen für deine hingebungsvolle Art. Aber auch ich folge jemandem. Ich folge meinem Meister. Und er folgt wiederum jemandem. Auf dem Yoga-Pfad folgen wir alle jemandem. Wir sind alle Untergebene. Aber diese Unterordnung unterscheidet sich von der Unterordnung der Sklaven. Wir unterstellen uns dem höchsten Herrn. Sein Wille ist die Schöpfung der Natur. Alle, die ihm untertan sind, führen auch seinen Willen aus. Sie haben keinen persönlichen Willen. Auf diese Weise sind die Meister der Hierarchie, du und ich, wir alle dem höchsten Herrn untertan. Du wurdest durch den Segen Gottes geboren. Das geringe Karma, das du hattest, ist in diesem Leben bereinigt worden. Von nun an wirst du stets an der göttlichen Arbeit mitwirken. Inzwischen hast du dein 24. Lebensjahr erreicht. Vor neun Jahren hast du nach dem Sinn deines Lebens gefragt. Du hast auch nach der Beziehung zwischen Jesus und dir gefragt. Jetzt, wo du dabei bist, deine Aufgabe im göttlichen Plan zu erfüllen, werde ich dir dieses Geheimnis enthüllen. Wann immer Gott inkarniert, dann verkörpert er sich als Vasudeva murti (reine Existenz) und das Zeitprinzip (Sesha) verkörpert sich als Sankarshana murti. Zu Ramas Zeit kam Lakshmana und zu Krishnas Zeit kam Balarama hinzu. Das kommende Zeitalter ist die Zeit Jesu. Du bist die Sankarshana murti von Jesus. Du bist das Tor zur großen Mission der Inkarnation von Jesus. Sobald du die Türen öffnest, geht Jesus hindurch. Du gehst voraus und ebnest den Weg. Er wird hinter dir gehen und den Weg erweitern. Es ist

Gottes Wille, den westlichen Ländern das Wissen des Yoga (Yoga Vidya) zu vermitteln. Alle westlichen Menschen sind Gottes Sankarshana vyuham und die östlichen Menschen sind sein Vasudeva vyuham. Gewalt ist die spiegelnde Natur der Sankarshana murti (interaktionistisch). Westliche Menschen haben eine stärkere Willenskraft. Wille ohne Samskara, d.h. ohne Werte und Moral, zeigt sich als Gewalt. Allein die Weisheit des Yoga kann Samskaras einprägen. Religionen können äußere, aber keine inneren Samskaras vermitteln. Deshalb legen religiöse Prediger mehr Wert auf äußere Reinheit und weniger auf innere Reinheit. Der gesamte Klerus in der Welt befindet sich in einem solch schlechten Zustand. Für ihn ist die Wahrheit wie eine unerreichbare Frucht. Sieh beispielsweise deinen Vater Zacharias. Er ist ein Religionsprediger und ein Priester im Tempel. Er wurde hundert Jahre alt und predigte mehr als siebzig Jahre lang über Gott. Aber als ihm Gottes Bote erschien und sagte, dass Gott ihm einen Sohn schenken würde, zweifelte er. Denn er war der Meinung, dass es auch für Gott mögliche und unmögliche Aufgaben gibt. Er glaubte nicht vollständig an Gott, aber er predigte den Menschen, dass sie ganz und gar an Gott glauben sollten. Was war der Grund? Seine innere Reinheit war nicht besonders groß. Es gibt keinen Kleriker, der heiliger war als er. Wenn das einer so reinen Seele passieren kann, was kann man dann über den egoistischen Klerus sagen? Der Grund für das alles ist das Sankarshana-Prinzip. Es wirkt als Ego im Menschen. Solange das Ego existiert, gibt es keine innere Reinheit. In der Zukunft wird dieses Sankarshana-Prinzip im Westen materielle Fortschritte bringen. In gleichem Maß wird auch das Ego wachsen. Deshalb wird es trotz des materiellen Glanzes viel Unruhe in den Herzen der Menschen geben. Jesus kam als Beispiel herab, um der Menschheit zu zeigen, was Selbstlosigkeit, reine Liebe und Gewaltlosigkeit sind, wie ein von Gott gesegneter Mensch ist und was Wiedergeburten sind. Er wird Gewaltlosigkeit, Wahrheit, Liebe, Frieden und göttliche Herrlichkeit zeigen. Den physischen Körper wird er freiwillig verlassen und wieder in ihn zurückkehren und beweisen, dass der Tod kein Ende, sondern eine Illusion ist. Jesus ist eine Verkörperung Gottes für das kommende Zeitalter. All dies ist das Mitgefühl Gottes mit den Menschen des Westens. In jüngster Zeit hat Gott sich als Buddha verkörpert, um Weisheit, Meditation, Nächstenliebe und Gewaltlosigkeit in den östlichen Völkern neu zu entfachen. Jesus und Buddha sind Verkörperungen Gottes im Kali Yuga."

Verfasst von Dr. K. Parvathi Kumar

Meister EK - Vishnu Sahasranama

Vers 10, 4-7

4. Alles in diesem Universum keimt durch Fruchtbarkeit und Befruchtung. Die Sonnenstrahlen erfüllen diesen Zweck in jedem Atom. Infolgedessen sehen wir, wie sich alles in seinen eigenen Seinszustand und seine eigene Existenzform entwickelt. Diese Kraft ist das Sperma des Herrn.

5. Durch die oben beschriebene Funktion werden die Wesen geboren. Auf der niederen Ebene werden sie aus dem Samen oder dem Schoß der Mutter geboren. Auf der höheren Ebene wird alles aus seinem vorherigen Existenzzustand geboren und findet auch seinen Wohnsitz im vorherigen Existenzzustand. Zum Beispiel wird die Luft aus dem Raum geboren und sie existiert im Raum. Das Sperma lässt die Samenflüssigkeit entstehen, die wiederum im Sperma existiert und darauf wartet, ihre Befruchtungsfunktion auszuführen.

6. Ein Tag ist die Zeiteinheit zwischen einem Sonnenaufgang und einem Sonnenuntergang. Diese Einheit variiert in ihrer Größe im Verhältnis zu der Größe des Bewusstseins des Beobachters. Ebenso wie die Menschen hat jedes Wesen seinen eigenen Tag, der in seiner Länge variiert. Brahma hat seinen eigenen Tag, durch dessen Dauer er die Manifestationsgröße seiner Schöpfung findet. Somit ist der Tag die Form des Herrn selbst, der die Zeit hervortreten lässt.

7. Das Jahr ist eine weitere Zeiteinheit, in der sich der Herr manifestiert. Das Wort Samvatsara in Sanskrit erklärt die Natur des Herrn für das Jahr. Die Bewegung der einen Umdrehung, die die zyklische Periodizität ihrer Einzelheiten enthält, ist der Sinn dieses Wortes in Sanskrit.

Klang

16. Die Nutzung von Sonnenfinsternis und Mondfinsternis* (Teil 1)

Die Gelegenheit einer Sonnen- oder Mondfinsternis können wir in sehr günstiger Weise dafür nutzen, um den Saatklang in uns zu initiieren. Die Zeit während einer Finsternis wird als günstig betrachtet, um den Saatklang in uns zu erwecken. Gleichermaßen günstig für solche Aktivitäten ist die Zeit des Neumondes, doch bedeuten Finsternisse eine noch größere Gelegenheit. Wir sollten lernen, wie wir mit einer Finsternis umgehen können. Da wir verfinstert sind, sind wir nicht in der Lage, die Finsternis, die im Sonnensystem geschieht, zu nutzen. Wir sollten die Finsternis, die in unserem System geschieht, richtig nutzen, anstatt selbst verfinstert zu werden.
Es gibt gewisse Grundregeln in Bezug darauf, wie man sich bei einer Finsternis verhält. Heute Morgen haben wir eine Finsternis erlebt, und sie wurde als sehr tief erfahren. Doch dies erfordert eine Vorbereitung.

1. Mache dich bereit, indem du deinen Körper vor einer Finsternis reinigst. Das bedeutet, dass du duschst, im Denken ruhig wirst und dich nicht in Gespräche verwickeln lässt. Nimm eine ruhige Haltung ein und werde still, wenn der Zeitpunkt der Finsternis eintritt.

2. Zu Beginn der Finsternis kannst du damit anfangen, über den Saatklang zu meditieren, den du innerlich vernimmst oder über ein Mantra, das dir gegeben wurde. Oder du stimmst fortlaufend OM innerhalb des Herzzentrums an.

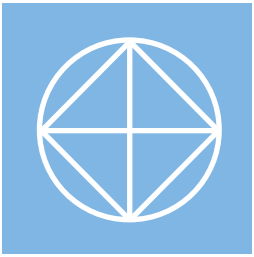
3. Du solltest dich nicht schwer vom Essen fühlen, wenn eine Finsternis stattfindet, denn es wird einen Einfluss auf deinen Solarplexus haben.

Fortsetzung Seite 25 unten

* *Aus dem Buch KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5*

Om Namo Nârâyanâya

7. Nâra und Nârâyana (Teil 2)*



Wie schon im Vorausgehenden dargelegt, bedeutet Nâra auch „unzerstörbar“. Alle Lebewesen sind unzerstörbar, da sie aus derselben Substanz gemacht sind wie Nârâyana. Die Lebewesen werden Nâras genannt, und sie kommen aus Nârâyana hervor. Daher sind alle Lebewesen genauso ewig wie Nârâyana. Allein ihre Formen haben eine andere Lebensdauer und andere Dimensionen. Um es in einem Bild auszudrücken, können wir das Beispiel vom Meer und der Welle nehmen. Verglichen mit dem Meer ist die Dimension und Lebensdauer der Welle sehr begrenzt, aber die Substanz der Welle unterscheidet sich nicht vom Meer. Ebenso gleichen auch wir, die Lebewesen, in unserer Essenz dem kosmischen Wesen. Nur unsere Lebensdauer und unsere Dimensionen sind anders als beim kosmischen Wesen.

... „Klang“ von Seite 24

4. Du solltest sicherstellen, dass dein Darm entleert ist und der Magen kein schweres Essen zu verdauen hat. Verbinde dich schließlich während der ganzen Zeit der Finsternis mit dem Klang OM.

5. Stelle sicher, dass du während der Finsternis keinerlei Beschäftigungen in der äußeren Welt nachgehst, sodass du dich ganz auf sie einstimmen kannst.

6. Bis die Finsternis vorüber ist, beschäftige dich nicht mit Gedanken ans Essen, an Gespräche oder an irgendwelche Aktivitäten. Lasse dich ganz auf die Finsternis ein und praktiziere den Klang, mit dem du vertraut bist.

Aus dem Buch OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1

Spirituelles Heilen

2. Grundlegendes Verständnis (Teil 26)*

Die Wissenschaft der Gesundheit sollte die Wissenschaft der Krankheiten und Medikamente ersetzen. Die Wissenschaft des Heilens wirkt für den Menschen als Brücke, damit er vom Reich der Krankheit in das Reich der Gesundheit gelangen kann.

Âyurveda, die älteste Wissenschaft der Gesundheit, legt die Lebensweise dar, die auf natürliche Weise die Gesundheit erhält. Es gibt noch nicht einmal so etwas wie Pflege der Gesundheit. Wenn man dieser Lebensweise folgt, bleibt die Gesundheit automatisch erhalten. Das Wort Âyur-Veda bedeutet: die Weisheit des langen Lebens, des Lebens überhaupt. Diese Wissenschaft spricht mehr von Gesundheit als von Krankheit. Sie spricht vom richtigen Weg zum Leben, der der Gesundheit zugute kommt, und weniger von Krankheit und Medikamenten. Âyurveda legt die Prinzipien dar, durch die der Mensch natürlich bleibt und die ihn Schritt für Schritt wieder der Natur zuwenden.

Heilungsenergie gibt es überall. Sie muss kanalisiert werden. Das menschliche Bewusstsein hat die Fähigkeit, sie zu kanalisieren. Durch alle fünf Elemente (feste Materie, Wasser, Feuer, Luft und Äther) ist die Heilungsenergie für uns verfügbar. Die Elemente sind wiederum die Übermittler der Energie. Auch durch Farbe (Licht) und Klang wird sie übermittelt, ebenso durch die fünf Naturreiche: das Mineral-, das Pflanzen-, das Tier-, das Menschen- und das Deva-Reich. Alles in der Schöpfung ist Ausdruck der Seele. Deshalb präsentiert die Schöpfung auf subtile Weise die Seelen- oder Heilungsenergie. Die Formen in der Schöpfung wirken als Übermittler der Energie. Daher sind sie Heilungsvermittler. Auch der Heiler ist ein Vermittler.

* *Aus dem Buch SPIRITUELLES HEILEN von K.Parvathi Kumar,*
ISBN 978-3-930637-40-9 Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

Die Lehren von Sanat Kumâra

10. Das Feuer des Wissens reinigt* (Teil 1)

Die zehnte Lehre beschäftigt sich mit der Anwendung des Wissens. Es gibt zwei Arten des Wissens: spekulatives und operatives Wissen. Beide bilden die zwei Flügel des Wissens. Sie ergänzen einander und ermöglichen dem Schüler, in die Bereiche des Lichts einzugehen. Wissen ist erhebend. Es zeigt uns, welche Dinge in uns wünschenswert und welche unerwünscht sind. Wissen hilft uns zu erkennen, was Unwissenheit ist. Ebenso unterstützt es uns dabei, die dunklen Bereiche in unserer Persönlichkeit zu erkennen.

Wenn wir wissen, dass sich unter dem Bettlaken ein Insekt versteckt, werden wir uns sogleich darum bemühen, es zu entfernen. Ahnen wir jedoch nichts von dem Insekt, können wir im Schlaf von ihm gestochen werden. Über den Stich können wir uns nicht beschweren, denn es ist die Natur des Insekts zu stechen. Unsere Aufgabe ist es, das Insekt zu bemerken und es zu beseitigen. Genauso kann jede Persönlichkeit mit der Hilfe des Lichts, welches zum Wissen gehört, ihre unerwünschten Eigenschaften entdecken und sich Praktiken aneignen, um sie zu beseitigen. Das Verfahren zur Beseitigung, das die Lehrer vorschlagen, ist ganz anders als alle Methoden, die ein weltlicher Mensch kennt. Beispielsweise wünschen sich die weltlichen Menschen Frieden und keinen Krieg. Sie möchten gesund sein und nicht von Krankheit befallen werden. Doch dadurch, dass sie etwas nicht wollen, wird das Unerwünschte noch nicht beseitigt. Wenn wir in Frieden leben wollen, müssen wir unsere innere Einstellung ändern, die von Habgier, Konkurrenzkampf, Aggression und dem Willen zur Macht geprägt ist. Solange diese Eigenschaften in den Menschen vorhanden sind, wird es auch kleinere oder größere Kriege geben. Genauso müssen wir uns einen Lebensrhythmus in Bezug auf Ernährung, Arbeit und Schlaf aneignen, wenn wir gesund bleiben und nicht krank werden wollen. Es gibt einen Essens-, Arbeits- und Schlafrhythmus, den wir uns angewöhnen sollten.

* *Aus dem Buch DIE LEHREN VON SANAT KUMARA von K.Parvathi Kumar ISBN 978-3-930637-49-2*

Der Siebte Strahl und die Magie

Die Ankunft des Siebten Strahls (Teil 29)

Der Weg des Aufstiegs führt vom Physischen zum Astralen, vom Astralen zum Mentalen, vom Mentalen zu Buddhi, von Buddhi zur Glückseligkeit, dann zur Seele und schließlich zur vollständigen Verschmelzung mit dem Geist. Ein Aspirant des Siebten Strahls, der nach der Reinheit des Denkens strebt, befindet sich zunächst auf der mentalen Ebene, die näher an den anderen höheren Ebenen, den Ebenen des Lichts, liegt, und arbeitet sich bis zu den Bereichen der buddhischen Ebene vor.

Wenn der Aspirant des Siebten Strahls Geschmack daran findet, sich auf der buddhischen Ebene aufzuhalten und den mit ihr verbundenen Aktivitäten nachzugehen, möchte er sich mehr und mehr in diesem Bereich aufhalten und beginnt, an die Tür der buddhischen Ebene zu klopfen. Durch seine stetige und fortwährende Aktivität im Bereich der buddhischen Ebene wird sich eines Tages die Tür öffnen und er wird Zutritt zur buddhischen Ebene erhalten. Der Eintritt in die buddhische Ebene bedeutet, den Sitz im Herzzentrum Anahata, dem vierten Zentrum in uns, einzunehmen. Es ist der Mittelpunkt der Zentren, denn über ihm und unter ihm gibt es jeweils drei Zentren.

Danach wird sich die Reise des Aspiranten sehr verändern. Ihm werden größere Fähigkeiten gegeben. Der Körper wird keine Beschränkung mehr sein. Außerdem überwindet er die Begrenzung des Todes. Er erreicht die Kontinuität des Bewusstseins und dadurch wird sein Aufstieg auf dem Pfad beschleunigt.

Wenn er seinen Platz im Herzzentrum gefunden hat, wird er mit größerer Verantwortung betraut, die im Weltdienst gipfelt, und er schließt sich der Gruppe an, die Meister DK die Neue Gruppe der Weltdiener nennt. Gottes Wille beginnt sich durch ihn zu manifestieren, da die Manifestation am besten mit dem Siebten Strahl möglich ist.

Verfasst von Guru Prasad Kambhampati

The World Teacher Trust

Richtlinien für Mitglieder

117. Den Suchenden auf dem Pfad wird dringend empfohlen, sich täglich mit dem Weltlehrer zu verbinden.

118. Der Weltlehrer wirkt durch die Strahlen 1, 2, 4, 6 und 7. Diese Strahlen gehören zum Amt des Weltlehrers.

119. Um eingeweiht zu werden, muss jeder Aspirant auf natürliche Weise und Schritt für Schritt eine Struktur des rechten Lebens, Denkens und Verhaltens aufbauen. Ein lebendiger, dynamischer Charakter sollte entwickelt werden, um für die Pilgerreise auf dem Pfad geeignet zu sein. Man darf nicht wankelmütig sein.

Wolkenbildung am Master Mountain, Nilagiris

Lichterfüllte Begegnungen

Šrî Bhaktraj Maharaj (Teil 4)*

Im Mai 1993 kam es zur dritten Begegnung mit Šrî Baba, als Baba auf Einladung eines Mitarbeiters, der Baba 1987 getroffen hatte, Visakhapatnam besuchte. Šrî Baba war in der Wohnung dieses Mitarbeiters untergebracht, bei dem Saukumarya mit seinen Gruppenmitgliedern und Mitarbeitern regelmäßig zu Besuch war. Er nahm an den Bhajans teil und verweilte bei Šrî Baba. Eines Tages sagte Šrî Baba zu Saukumarya: „Ich würde gern mit Ihnen in Ihrem Haus zusammen sein. Aber wissen Sie, warum ich hierbleibe?“ Saukumarya sagte: „Es ist allein Ihr freier Wille und Wunsch, Baba. Ihre Wahl ist immer auch meine Wahl. Sie sind ein freier Mensch. Sie entscheiden und wir folgen.“ Baba antwortete: „Genau das meine ich. Ich wäre lieber bei Ihnen in Ihrem Haus geblieben, aber ich bin hier. Sie wissen nicht, warum. Aber ich weiß es. Dieser Hausherr und seine Verwandten schulden mir sehr viel.

Aus dem Buch LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN von K.Parvathi Kumar ISBN 978-3-930637-84-3 Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

Ich bin gekommen, um meine Schulden einzufordern. Ich bin ein sehr guter Geschäftsmann. Dieser Hausherr glaubt, er sei ein Geschäftsmann. Er weiß nicht, dass ich ein besserer Geschäftsmann bin. Zwischen Ihnen und mir gibt es keine gegenseitigen Verbindlichkeiten. Wir treffen uns aus Freude. Nicht alle Devotees kommen nur aus Freude zu mir. Die meisten haben Erwartungen. Durch ihre Gebete schließen sie Geschäftsverträge ab. Auch ich mache Geschäfte, wenn andere mit mir Geschäfte machen. Habe ich nicht recht?“

„Wer kann sagen, dass Sie nicht recht haben?“, antwortete Saukumarya und fügte hinzu: „Was Ihm zusteht, muss eingefordert werden. Sie sind Sein Botschafter. Er hat Sie geschickt, um Seine Schulden einzutreiben und Sie machen das gut. Sie sind wirklich spielerisch. Die Menschen zahlen ihre Schulden mit Liebe zurück, wenn Sie sie eintreiben. Ihr Geschäft kann man verstehen!“

Viel Glück zu Deinem Geburtstag

12. Fische

Wenn du zwischen dem 18. Februar und 20. März geboren wurdest, kannst du dein Glück in den folgenden Zeilen finden. Meditiere die folgenden Zeilen, um den Mut und die Hoffnung zu finden, die in den Höhlen deines innersten Bewusstseins verborgen sind.

Graph – Topograph – Photograph
Glitzern – Schimmern – Leuchten
Forme – Informiere – Transformiere

Meister EK

Uranus – der Alchemist des Zeitalters

Planeten sind Übermittler der Uranusenergie im neuen Zeitalter (Teil 3)*

Im Wassermannzeitalter herrscht die Kraft der Venus vor, um den Plan in Bezug auf die Unsterblichkeit zu erfüllen. Daher sagt Meister CVV sehr mystisch, er habe die Venus stimuliert und entsprechend korrigiert, so dass sie wirkungsvoller dazu beitragen kann, den Tod zu überwinden und die Unsterblichkeit im Menschen zu erreichen. Das ist besonders dann der Fall, wenn Venus die dritte Dekade des Wassermanns durchläuft. Venus ermöglicht Geburt und Wachstum des Selbst-Bewusstseins im Herzen, und sie führt die Menschen durch Selbst-Bewusstwerdung zum Gruppenbewusstsein.

Wie bereits gesagt, wird Uranus vom Mond verhüllt, und über den Mond werden die uranischen Energien weitestgehend verbreitet. Als Schüler des Okkultismus ist man gut beraten, an Uranus zu denken, wann immer man an den Mond denkt, zum Mond oder Mondlicht schaut. Jeder Vollmond sollte als ein uranischer Vollmond gesehen werden. Es ist eher ein Fest des 'Voll-Uranus' als ein 'Voll-Mond'-Fest, wenn die Vollmonde in den eigenen Häusern des Mondes geschehen oder in den Häusern, in denen der Mond erhöht steht. Durch den Vollmond erneuert Uranus die mentale, emotionale und physische Natur der Menschheit, um eine schnellere Entwicklung der Persönlichkeiten und damit deren Transparenz zu bewirken. Derartig transparente Persönlichkeiten ermöglichen das Hindurchscheinen der Seele.

In den unentwickelten Menschen arbeitet Vulkan durch den Mond; in den entwickelteren Menschen arbeitet Uranus durch den Mond. Daher heißt es in den Lehren: „Der Mond verhüllt entweder Vulkan oder Uranus."

* *Aus dem Buch URANUS-DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-45-4, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.*

Okkultes Heilen

57. Ganzheitliche Gesundheit und integraler Yoga (Teil 2)

- Man kann nicht beliebig essen und trinken, ohne die Folgen solchen Verhaltens zu bedenken. Bei seinen Ernährungsgewohnheiten und Sinneswünschen kann man keinen unbesonnenen und völlig unregelmäßigen Rhythmus haben und auch noch höchst selbstzerstörerische Gedankenmuster pflegen. Die alten Zivilisationen wussten, dass die schlimmsten Feinde des Menschen Intoleranz, Ungeduld, Eifersucht, Hass, Unruhe, Angst, Gier usw. sind. Diese Energien haben zerstörerische Tendenzen, die nicht von der Medizin behandelt werden können. Sie verzerren die Symptomatik in der menschlichen Konstitution.

An diesem Punkt ist die Psychologie von großer Bedeutung. Noch bevor jemand zu einem Psychiatrie-Patienten wird, muss sie sich den mentalen und emotionalen Störungen der betreffenden Person zuwenden. Man kann nicht zulassen, dass eine psychische Störung eindringt und dann diese unglücklichen Personen mit Antidepressiva und Schlaftabletten behandeln. Es ist allgemein bekannt, dass solche psychiatrischen Behandlungen den Patienten mehr schaden als nützen. In diesem Zusammenhang soll nicht unerwähnt bleiben, dass viele Psychiater nach gewisser Zeit selbst psychiatrisch betreut werden müssen. Eine Antwort darauf gibt die Yoga-Philosophie, die mehr ist als ein System von Körperhaltungen (Âsanas), die der physischen Gesundheit dienen. Überall in der Welt gibt es Bücher, die diese Âsanas und ihren Nutzen beschreiben, den man durch ihre Ausübung hat. Heutzutage ist es nicht schwer, sich Zugang zu dieser Weisheit der Körperhaltungen zu verschaffen. Die Körperdisziplin, die von den Yoga-Âsanas empfohlen wird, ermöglicht den Aufbau eines starken Vitalkörpers, der wiederum einen gesunden physischen Körper zur Folge hat. Doch dies reicht nicht aus. Die Âsanas allein bringen für die Gesundheit nicht die gewünschten Ergebnisse. Im Yoga spricht man auch von emotionaler und mentaler Gesundheit,

* *Aus dem Buch OKKULTES HEILEN - BAND 2 von K. Parvathi Kumar*
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-80-5

die noch wichtiger ist als bloße Körperdisziplin. Zum Beispiel kann ein Yoga-Lehrer trotz guten Körpertrainings und trotz seiner Perfektion in den Körperhaltungen immer noch krank werden, wenn er emotionale und mentale Unordnung als Krankheitspotential in sich trägt. Wie auf jedem Gebiet sind auch im Yoga die Lehrer von unterschiedlicher Qualität. Ihr Rang entspricht ihrer mentalen, emotionalen und physischen Haltung. Man kann nicht nur einzelne Teile des Yoga übernehmen. Es geht um einen integralen Yoga, in dem Veränderungen für die mentalen, emotionalen, vitalen und physischen Muster vorgeschlagen werden. Solch einen umfassenden Zugang bezeichnet man als „Râja Yoga Methode“. Der menschliche Körper wird in der Yoga-Wissenschaft als eine Ausrüstung betrachtet, durch die der Mensch arbeitet. Diese Ausrüstung ist dreifach und umfasst

1. das Denkvermögen,
2. die Emotionen und
3. den vitalen und physischen Körper.

Bianca van Dijk / Pixabay

Die weibliche Hierarchie

(Teil 23)*

Ich erzähle euch, wie sich die Natur durch die Prajapatis vom ersten bis zum zehnten Prajapati zum Ausdruck bringt und welche Prinzipien sich in den verschiedenen Stadien durch jeden von ihnen entfalten. Das ist der Lehrplan, den wir in Bezug auf die weibliche Hierarchie haben. Im ersten Vortrag werdet ihr mit dem Thema ein wenig vertraut gemacht. Ab dem zweiten Vortrag geht es dann richtig los. Denn ich muss das Gefühl bekommen, wenn ich euch alle anschaue, dass ich euch bei dem Thema mitnehme. Wenn ich sehe, dass einige von euch das Thema nicht gut aufnehmen, muss ich es wiederholen. Also, das ganze Thema findet seinen Ausdruck durch den Schöpfer.

Das Problem ist, dass die alte Weisheit sehr ausführlich über die Zeit vor dem Schöpfer spricht. Doch die heutigen Theologien sprechen nur vom Schöpfer. Die Menschen denken, Gott sei der Schöpfer. Aber der Schöpfer kommt erst in der dreizehnten oder vierzehnten Phase. Vor dem Schöpfer gibt es eine Menge Aktivitäten. Sie gingen dem Schöpfer voraus, damit er erscheinen konnte. Das haben wir in den vorangegangenen Unterrichtseinheiten erklärt. Der Schöpfer ist ein Knotenpunkt in der Schöpfung. Es ist eine siebenfältige Schöpfung. Die Bibel spricht nur vom Schöpfer. Davor gibt es für sie nichts. Doch bevor der Schöpfer hinzukommt, gibt es dreizehn vorausgehende Stufen.

Aus dem Schöpfer sind die Prajapatis entstanden. Die Natur der Prajapatis ist das, was als weibliche Hierarchie dargelegt wird. Die Prajapatis und ihre Natur werden als die Prinzipien der Natur in der Schöpfung erklärt. Insgesamt gibt es also vor dem Schöpfer bereits eine dreifache Natur und eine reine Natur. Und über dieser reinen Natur ist das, was über und jenseits von allem ist. Von dem, was über und jenseits von allem ist, zum reinen Bewusstsein, vom reinen Bewusstsein zum dreifältigen Bewusstsein. Das dreifältige Bewusstsein ist die Grundlage für den Schöpfer, damit er erschaffen kann.

** Aus dem Unterricht von Dr. K. Parvathi Kumar während des Gruppenlebens in Visakhapatnam im Januar 2016. Der Text wurde nicht vom Autor korrekturgelesen. Er könnte Fehler enthalten. Es handelt sich nicht um eine vollständige Abschrift.*

Geschichte für Jugendliche

Gleichnisse aus Shambala*

Gleichnisse schildern die Wesenseigenschaft eines Vorganges oder Gegenstandes mithilfe eines anderen, der aus dem Erfahrungsbereich des Hörers stammt. Komplexe Fragen des menschlichen Lebens in der Welt von Gegensätzen wurden durch die folgenden Gleichnisse von Lehrern aus dem Himalaya gegeben und von Z. Dushkova notiert.

Mann und Frau

Johfra Bosschart (1919 – 1998): Zwillinge, Ausschnitt

Es ist schon lange her, als es die Erde noch nicht gab, da lebte in den fernen Himmeln ein vollkommenes Wesen. Aus der Ferne schien es ein leuchtender Stern zu sein, aber tatsächlich waren es zwei Wesen, Mann und Frau, die sich unermüdlich mit ihrer Liebe beschenkten. Sie beschenkten sich durch ihren Atem und der liebevolle Atem des anderen war ihre Nahrung. Die Liebe war ihr Leitstern und ihr Forschungsgebiet. Liebe kennt keine Grenzen und bleibt daher ein Rätsel für die Liebenden und für die, die sich nach ihr sehnen.

Die Natur der Liebe bringt es mit sich, dass sie alles durchdringen will. Und so kam es, dass Mann und Frau in die Sphäre der Erde eintraten. Die Liebe selbst hatte auf der Erde einen Aufenthaltsort für das Paar vorbereitet. Es glich einem Paradies und das Paar konnte fortfahren, sich gegenseitig mit seiner Liebe zu beschenken. Die Erde hatte andere Pläne. Sie wollte eigene Wesen schaffen und nach vielen Versuchen brachte sie lebensfähige Formen hervor, die den Sternenwesen nur entfernt glichen. Mann und Frau wurden getrennt und traten ein in die Welt des Planeten Erde, eine Welt voll Kummer und Trauer. Die Liebe blieb weiterhin der Leitstern

* *Zusammengefasst und zusammengestellt aus: Zinovya Dushkowa: Gleichnisse aus Shambala. Die Weisheit des Ostens für den Alltag. Übersetzung aus dem Russischen: Markus Maneljuk. 2021 Radiant Books.*

der Menschenwesen, aber sie waren gezwungen, ihr Licht den Strömen des Planeten anzupassen. Mann und Frau bewahrten als Erinnerung an ihre Einheit auch dadurch, dass jeder einen Teil der Eigenschaften des anderen in sich trug. Sie sahen ein, dass es ihre Bestimmung war, die Entwicklung des Planeten zu durchlaufen, ehe sie wieder in die eigene Sphäre emporsteigen konnten. Im Vertrauen auf dieses Ziel ertrugen sie Einsamkeit und Missverständnisse. Und erfüllten so ihren Auftrag, der Erde eine Ahnung zu vermitteln, was gütige, erfüllende Liebe ist. Aber auf dem langen Weg vergaßen sie das Ziel. Die Augenblicke körperlicher Vereinigung machte ihnen ihre Trennung überdeutlich. Das verstärkte ihre Sehnsucht. Anscheinend habe sie das gleiche Ziel, die Liebe, aber die Liebe legt ihnen eine Prüfung auf: Suchen sie Liebe für sich oder für jemanden anderen?

Auf diese Weise erfahren sich Mann und Frau als die Pole eines einzigen Wesens, das den Namen Liebe trägt. Und so schreiten sie auf ihrem Weg auf das Ziel der Einheit zu, in der Gewissheit, sie werden wieder verschmelzen und für alle Zeit unzertrennbar sein.

Zusammengestellt von Barbara Kleyböcker

Praktische Weisheit

Vertrauen, Glaube und Geduld
bringen einem feurigen Menschen die besten Gaben des Lebens.

Fenster zum Weltdienst

Nachrichten und Aktivitäten*
Österreich / WTT-Gruppe Feldkirch

Aktivitäten vor Ort:

Folgende Seminare und Kurse konnten wir in unserem Seminarhaus durchführen:

- Dreimal den „Basis-Kurs Autogenes Training“ mit jeweils acht Kursabenden.
- Einmal den „Autogenen Trainingskurs für Fortgeschrittene“ mit acht Kursabenden.
- Einmal den Kurs „In acht Schritten zu einem erfüllten, glücklichen und gesunden Leben“ mit acht Kursabenden zu den folgenden Themen:

Der erste Schritt besteht darin, zunächst den Alltag sowie die Aktivität des Verstandes und des Körpers bewusst zu beobachten und zu regulieren. Im zweiten Schritt überlegen wir, was wir nicht mehr brauchen und was wir aufgeben können: Es ist nur unnötiger Ballast und kostet uns jeden Tag Energie, die wir für wichtige Aufgaben dringend brauchen. Im dritten Schritt geht es darum, die Beständigkeit unseres Glücks zu finden. Wir sollten die Ausgeglichenheit des Denkens in unserem ICH BIN finden. Der vierte Schritt führt uns zur richtigen Atmung und zur Pulsierung des Vitalkörpers. Der fünfte Schritt ist die Rückkehr des Denkens bzw. des Kopfes zum Bewusstsein des Herzens und der Lunge. Der sechste Schritt ist die Kontemplation, der siebte Schritt ist die Meditation und der achte Schritt ist die Dimension der Erkenntnis.

- Ein Kurs mit sieben Abenden „Entwicklung der Persönlichkeit und der Seele“ mit den Themen:

Die Persönlichkeit und ihre Strukturen. Wie kann ich positive Veränderungen herbeiführen und Prägungen abschwächen und verändern? Die Seele und die Überseele (das höhere Selbst). Kommunikation mit meiner Seele und dem höheren Selbst. Die tägliche Programmierung. Meine tägliche Programmierung erkennen und sie gegebenenfalls ändern oder aufheben. Die Karma-Gesetze. Aufarbeitung des Gruppen-Karmas. Wie löse ich mich aus der Gruppen-Pflicht, um die Fehler unserer Vorfahren für künftige Generationen zu neutralisieren? Aktivieren persönlicher Ziele. Aufbau des Antahkarana-Körpers (des Lichtkörpers).

- Ein eintägiges Seminar mit dem Titel „Grundlegende Gesetze der

kosmischen Existenz und ihre Anwendung im Alltag“ mit folgendem Inhalt: Unsere Gedanken, Worte und Gefühle beeinflussen nicht nur unser mentales Wohlbefinden, sondern auch unsere konkreten körperlichen Funktionen. Alles, was wir denken, sprechen und fühlen, ist mitverantwortlich für unsere Atmung, unser Immunsystem, unseren Stoffwechsel, unseren Kreislauf, unsere Hormonausschüttung, unseren Gemütszustand und unsere Einstellung zum Leben usw. Ob wir eine positive oder negative Einstellung haben, ist zum Teil das Ergebnis unserer Gedanken, Worte und Gefühle. In diesem Seminar werden wir mehr darüber erfahren, wie die grundlegenden Gesetze arbeiten und wie wir mithilfe der Informationstechnologie unsere Lebensweise auf einfache Weise entsprechend anpassen können, damit wir uns besser fühlen und nicht mehr müde, sondern glücklicher, wacher und ausgeglichener sind. Wirklich erfolgreiche Menschen wissen genau, was sie wollen. Sie setzen sich ein konkretes Ziel und verfolgen es unermüdlich, bis sie es erreicht haben. Durch Meditationen und praktische Beispiele lernen wir, wie wir Informationen mühelos in unsere Persönlichkeit einfließen lassen können. Es geht um die Entscheidung, alte Strukturen und Systeme loszulassen und sich auf Neues einzulassen. - Meditation und die Lehren der ewigen göttlichen Weisheit an zehn Abenden zu den Themen: Die Heilige Familie mit den zehn Beteiligten: sieben auf der Bühne und drei hinter der Bühne.

Fortsetzung nächste Seite

Die bildliche Darstellung von Dattatreya. Seele und Persönlichkeit. Die Mutter der Gnade. Jesus und seine Lehrjahre. Das Wort OM und die Gedankenformen. Rechtes Denken und der Einfluss auf die Zelle. Der globale Ausdruck des Yoga der Synthese. Frieden durch Harmonie und Konflikt. Das Gesetz der Alternierung - im Wechselspiel.

- Die Zahl der Einzelberatungen hat sich erheblich erhöht, vor allem für Jugendliche, die infolge der Impfung Probleme haben.

Praktische Weisheit

Die Zeit bringt Dinge und nimmt sie später wieder weg.
Dies geschieht zyklisch.
Du kannst nicht verhindern, dass etwas geschieht.
Du kannst dich dem nicht widersetzen.

Bild zur Symbolik von Fische

Farben des Zeichens Fische und die kosmische Person

Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)

„Ich lebe in allen. Weil sie in mir leben, lebe ich in und über ihnen allen", sagt Lord Krishna. Solcherart ist der Pfad der Meditation über das Fische-Zeichen, das hauptsächlich die größeren Mysterien der Einweihungstempel betrifft. Die Farbe dieses Zeichens ist mit Worten schwer zu beschreiben. Sie entspricht dem klaren Himmel bei strahlendem Tageslicht. Die Farbe hat zwei Phasen. Sie erscheint blau, ist aber so weiß wie die strahlende Magnesiumflamme. Manche bezeichnen sie als hellblau, andere als leuchtendes Weiß oder transparentes Weiß, was alles nur eine Wortspielerei ist. Die wahre Farbe wird immer vom Guru zur Zeit der Einweihung vermittelt. Schon der Begriff „Farbe", eine Wahrnehmung des Einzelwesens, unterscheidet sich von Mensch zu Mensch. Die gemeinsame Sprache von Farbe und Klang kann nur auf der Seelenebene erlernt werden.*

** Dr. Ekkirala Krishnamacharya: Spirituelle Astrologie, Fische*

Wichtige Kalenderdaten

für Gruppenaktivitäten im Februar / März 2025

18.02.	11:06	☉ → ♓ / **die Sonne geht in das Zeichen Fische**
20.02.	05:28	◑ 8. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 01°47′♓ / ☽ 25°47′ ♏
♄		(Ende 21.02. um 07:28)
21.02.		1878: Geburtstag von Mirra Alfassa (Die Mutter)
23.02.	09:26	11. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 04°58′♓ / ☽ 04°58′ ♉
☉		*Kontemplation über die Heilungsenergien* (Ende 24.02. um 09:15)
25.02.	08:18	13. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 06°56′♓ / ☽ 00°56′ ♒
♂		Im Monat *Magha, Maha Siva Ratri*. Erscheinen von Lord *Siva* als eine endlose vertikale Lichtsäule
26.02.	12:52	23. Konstellation *Dhanishta* beginnt ☽ 17°32′ ♒
☿	21:00	***Dhanishta*-Meditation** (*Dhanishta*-Konstellation endet 27.02. um 11:13)
27.02.	04:25	Neumondphase beginnt ☉ 08°47′ ♓ / ☽ 26°47′ ♒
♄		*Kontemplation über ‚Das Versprechen'*
28.02.	01:44	● **Fische-Neumond** ☉ 09°41 ♓ / ☽ 09°41′ ♓
06.03.	06:21	◐ 8. zunehmende Mondphase beginnt ☉ 15°53′♓ / ☽ 09°35′ ♊
♄		(Ende 07.03. um 04:49)
09.03.	03:15	11. zunehmende Mondphase beginnt ☉ 18°46′♓ / ☽ 18°46′ ♋
☉		*Kontemplation über die Heilungsenergien* (Ende 10.03. um 03:15)
13.03.	06:06	Vollmondphase beginnt ☉ 22°52′ ♓ / ☽ 10°52′ ♍
♄		*Kontemplation über Mitra-Varuna, die nicht-unwahren Wesen*
14.03.	07:54	○ **Fische-Vollmond** (totale Mondfinsternis) ☉ 23°57′♓ / ☽ 23°57′ ♍
20.03.	10:01	☉ → ♈ / **die Sonne geht in das Zeichen Widder**
♄		**Frühlingstagundnachtgleiche:** *Kontemplation über Shambala, Sanat Kumâra, die sechs Dhyâni Buddhâs und Meister Morya*
		☉ in ♈ von 1° bis 14° (bis 03.04.): *Kontemplation über Meister Morya und 14 Tage yogisches Programm, um eine gute Saat für das kommende Jahr zu legen*
21.03.	23:54	◑ 8. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 01°34′♈ / ☽ 25°34′ ♐
♀		(Ende 23.03. um 00:54)
25.03.	00:35	11. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 04°34′ ♈ / ☽ 04°34′ ♒
♂		*Kontemplation über Meister Morya* (Ende 25.03. um 23:16)
	23:19	23. Konstellation *Dhanishta* beginnt ☽ 17°32′ ♒
26.03.	21:00	***Dhanishta*-Meditation** (*Dhanishta*-Konstellation endet 26.03. um 21:59)
28.03.		„Passah-Fest" Osterfest (Passah, engl. Pass-Over: Übergangs-Fest), Jesus Christus wurde am Vorabend des Passah gekreuzigt, an einem Freitag direkt vor dem Widder-Neumond (nach Mond-Kalender)
♀	15:25	Neumondphase beginnt ☉ 08°09′ ♈ / ☽ 26°09′ ♓
		Kontemplation über ‚Das Versprechen'

Alle Zeitangaben sind in MEZ (mitteleuropäischer Zeit, UTC + 1);
Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2025/2026«; www.worldteachertrust.org;
Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Edition Hier & Jetzt, ISBN 978-3-907676-04-2.

Große Invokation

Master DK

Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our
rite, let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adora-
tion to the glorious and
mighty hierarchy, the in-
ner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea –
the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.

Pledge

May we stand in Light and
Perform our obligations and duties
To the surrounding Life to be Enlightened.

May we float in Love and
Share such Love and compassion
With the fellow beings to be fulfilled.

May we tune up to the Will and
Thereby alert our Wills to gaze
The Plan and cause the work of Goodwill.

May the Light, Love and Will
Synthesise our lives into One Life.

Versprechen

Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben
gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.

Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl
mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.

Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen
achtsam machen, um den Plan zu erkennen
und die Arbeit guten Willens zu bewirken.

Mögen Licht, Liebe und Wille
unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.